

Thema: Soziale Marktwirtschaft

Name: _____ (bitte eintragen)

Aufgaben:

- 1) Stellen Sie Diagnose, Absicht und Maßnahme des guten Königs Whoopla hinsichtlich der Mietpreise für Wohnungen [in „Szenevierteln“] dar!
- 2) Zeichnen Sie die Wirkungen von König Whooplas Maßnahme in einem Gütermarktdiagramm für Wohnungen in „Szenevierteln“ und erklären Sie diese Wirkungen mit Bezügen zum Text!
- 3) Beurteilen Sie die Effektivität und Gerechtigkeit der Wirtschaftspolitik König Whooplas, auch mit Bezügen zum Text!

Gewichtung: 10 – 30 – 20**Material:****M 1 Ein weiteres Märchen von König Whoopla. In Anlehnung an: Horst Siebert: Der Kobra-Effekt. Wie man Irrwege der Wirtschaftspolitik vermeidet, Stuttgart 2001**

König Whoopla hat festgestellt, dass es in seinem Königreich ein Problem mit Wohnungen und Wohnungsmieten gibt. In so genannten „Szenevierteln“ von Metropolen sind die Mietpreise stark gestiegen. Dort finden beispielsweise Alleinerziehende mit mehreren Kindern oder Durchschnittsverdiener keine Wohnungen mehr. Eine neue Generation von jungen Menschen, die „Dezennials“, legt großen Wert darauf, in diesen Vierteln zu wohnen, sie identifizieren sich in einem nicht unbeträchtlichen Maße damit.

Die Nachrichtenbewerter, die selbst oft in solchen „Szenevierteln“ leben, schimpfen in den Nachrichten auf den König und die Vermieter, welche die armen Dezennials ausnehmen würden. Dem König wird vorgehalten, dass Wohnen ein Menschenrecht sei und billig zu sein habe – auch im Szeneviertel! Dafür sei die Regierung verantwortlich. Gerade dort sollten Dezennials wohnen, die eventuell noch studieren oder in prekären Jobs arbeiten! Ihnen sei nicht zuzumuten, in „nicht angesagten“ Vierteln zu leben oder gar im sozialen Wohnungsbau, den der König allerdings in den vergangenen Jahren ohnehin vernachlässigt hatte, um Geld für das subventionierte Brot zu haben.

Der König sendet also seine Herolde aus, um im Land zu verkünden, dass in Zukunft die Wohnungsmiete (zunächst in Szenevierteln von Metropolen) nach oben begrenzt sei (und zwar unterhalb des bisherigen Marktpreises). Die Nachrichtenbewerter und viele Bürger sind voll des Lobes. Nach geraumer Zeit erreichen den guten König Nachrichten, dass sich nun Warteschlangen auch bei der Vermietung von bisher sehr hochpreisigen Wohnungen bilden. Die Vermieter wählen bei solchen Neuvermietungen für die jetzt billigeren Wohnungen aber selten Dezennials aus, jedenfalls keine, die nicht in sicheren und gut bezahlten Tätigkeiten arbeiten. Selbst gut verdienende Familien mit mehreren Kindern bekommen (dort) nun gar keine Wohnung mehr, Personen mit Haustieren werden gar nicht erst zur Besichtigung vorgelassen – auch wenn sie sehr gut verdienen und in sicheren Tätigkeiten arbeiten. Die Nachrichtenbewerter haben ihre Loblieder auf das Dekret über die „Mietpreisgrenze“ vergessen und konzentrieren sich auf die Warteschlangen und die ungerechte Auswahl der Vermieter. Der König ist ratlos.

10 WP.e, Klausur Nr. 2, Erwartungshorizont

Aufgabe 1 (10)

- Diagnose: Wohnungen (in „Szeneviervteln“) sind zu teuer (Mieten) **2**
- Absicht: Alle sollen sich Wohnungen in **Szeneviervteln** leisten können, weil es „ein Menschenrecht“ ist/ weil es ein lebensnotwendiges Gut ist **1+3**
- Maßnahme: Begrenzung der Mietpreise (in Szenev.) unterhalb des Gleichgewichtspreises (Höchstpreis) **1+2**
- Quellenangaben **1**

Aufgabe 2 (30)

- a) Diagramm mit Achsenbeschriftung und korrektem Abtrag etc. (14)
 - korrekt und vollständig gezeichnet und beschriftet sowie Gleichgewicht abgetragen **4**
 - Höchstpreis korrekt eingezeichnet und abgetragen **4**
 - Wirkungen auf Angebot und Nachfrage eingetragen **2**
 - Nachfrageüberhang eingetragen **1**
 - ➔ Vorsicht: Sowohl Nachfrage als auch Angebot sind mindestens kurzfristig verhältnismäßig preisunelastisch, so viel sollte also erstmal nicht passieren **3**
- b) Erklärung mit Bezug zum Text (16)

Durch den Preis unterhalb des Gleichgewichtspreises kann (mittelfristig) das Wohnungsangebot zurückgehen, **2**

 - weil Wohnungen ggf. selbst genutzt oder an Touristen/ Verwandte vermietet werden könnten (eher langfristig) oder auf dem Schwarzmarkt angeboten werden könnten **3**
 - weil die Vermieter mit den höchsten Kosten (Anschaffung Wohnung, Zinsen, Renovierung...) ausscheiden **1**
 - ➔ Es entsteht ein Nachfrageüberhang, **2**
 - im Text durch „Warteschlangen“ auch bei bisher sehr hochpreisigen Wohnungen verdeutlicht **2**
 - dieser kann auch an einer größeren Nachfrage liegen, da Wohnungen in Szeneviervteln jetzt etwas billiger sind **2+1** (ggf. werden größere Wohnungen gemietet bzw. Wohnungen von weniger Personen bewohnt, die Dezennials lösen WG's auf...) **3**
 - Plausible Erklärung von Elastizitäten, ggf. unterschiedlich bei Angebot und Nachfrage (+2)

Aufgabe 3 (20)

Ist die Maßnahme effektiv? (erreicht sie ihr Ziel, dass alle Menschen, die das wollen, Wohnungen in Szeneviervteln haben?)

Antwort wirtschaftlich (7)

- nein, **2**
- weil jetzt (eher) weniger Menschen Wohnungen in Szeneviervteln bekommen **2**
- und schon gar nicht die vom König „erwünschten“ Menschen **1**
- obwohl mehr Menschen eine solche Wohnung haben wollen **1**
- Differenzierung nach Fristigkeit (kurz-/ langfristig) **1**
- im Ausmaß abhängig von Elastizitäten (+1)

Antwort politisch (4)

- zunächst ja, **1**
- weil Nachrichtenbewerter und Volk begeistert sind (siehe Text) **1**
- langfristig aber nein, **1**
- weil Nachrichtenbewerter negativ berichten (siehe Text) **1**
- und vermutlich auch „das Volk“ unzufrieden ist (ggf. + 1)

Ist die Maßnahme gerecht? (und für wen?) (7)

- Produzenten (Vermieter):
 - a) Gewinneinbußen **1**
 - b) ggf. sogar nicht mehr kostendeckend **1** ➔ Wohnungsbau dort erlahmt, weniger Renovierung... (+1)
 - Konsumenten (Mieter):
 - a) Wer jetzt billiger wohnt = ja **2**
 - b) Wer jetzt keine Wohnung bekommt (vor allem sonst eine bekommen hätte und jetzt benachteiligt wird, siehe Text) = nein **2** (Gerechtigkeitsbegriff gerade hier verdeutlichen +1)
 - c) Insgesamt eher nein, da mittelfristig weniger Wohnungen, wenn auch zu geringerem Preis **1**
- ggf. als Zusatzpunkte möglich:

Perspektiven berücksichtigt und richtig zugeordnet (2)

- vor allem Mieter, die billigere Wohnung bekommen/ andere, die diese nicht bekommen **1**, Vermieter, König **1**